In der Gespanschaft Lika-Senj die an der berühmten Vergangenheit reich ist, befindet sich der Ort **Brinje** (*lat. Monetium*) und zwar zwischen den Hängen der Gebirgen Velika Kapela und Velebit, auf der alten Josephinische Landstrasse, die zu dem Adriatischem Meer führt. In der Antike wurde Brinje von dem illyrischen Stamm Iapoden, später von den Römen (ab 35. v. Chr.) besiedelt. Seitdem das Römische Reich gefallen ist, verschwand auch der Name Monetium. In der Zeitwände zu dem Mittelalter diesen Raum haben die Kroaten besiedelt. Der Name des Ortes Brinje ist zum ersten Mal im Jahr 1343. erwähnt. Am meistens haltet man, daß der Name Brinje nach Wort „brnja“ enstanden ist. „Brnja“ ist der Ausdruck für die arzneiliche Pflanze, Heide-Wacholder. Da das ganze Gebiet an dem früchlichten Land, ausgedehnten Weiden, Karst Quellen, Grotten und unterirdischen Flussen voll ist, haben sich in dem Mittelalter viele Siedlungen formiert. Von diesen Siedlungen stammen heute 12 Orten in der Gemeinde Brinje: Brinje, Križpolje, Jezerane, Stajnica, Lipice, Letinac, Vodoteč, Križ Kamenica, Prokike, Glibodol, Žuta Lokva und Rapain klanac.

Die zahlreichen **Karst Quellen** sind besonderen und charakteristischen Erscheinungen für diese Karstgebiet. Es ist hier typisch, daß Trinkwasser auf die Fläche ausquellt. Auf dem Gebiet der Gemeinde befinden sich insgesamt 48 temporaren und permanentedn Quellen. Die Größeren zwischen denen dienen den Bewohnern für die Versicherung mit dem Trinkwasser.

Das Gebiet von Brinje ist sehr stolz an den bekannten historischen Persönlichkeiten, wie z. B. Bildungs-Pedagogischen Personen, Schriftsteller, Dichter, tapferen Helden, Pfarrer, Krieger. Ein von den bekanntesten war der Krieger und Pfarer **Marko Mesić**, der die ganze Lika von den Türken befreit hat.

In Europa, und auch in der Welt, sind die Leute aus Brinje als sehr guten **Minenarbeiter** und Baumeister bekannt. Sie haben viele Landstrassen und Tunellen ausgebaut.

In der Neuzeit dieses Gebiet gehörte den Fürsten Frankopans von Krk. Sie haben neben der wichtigen Landstrasse durch Lika in Brinje eine befestigte Stadt Sokolac aufgebaut. Noch heute sind die Ruinen der Stadt sichtbar.

Die Altstadt Sokolac (Anfang dem 15. Jahrhundert) hat Nikola IV. Frankopan auf einer hervorgehobenen Erhebung im Talkessel von Brinje ausgebaut. Die Stadt war der wichtige Treffpunkt der Edelfamilien aus ganzen Europa. In der Mitte des 15. Jahrhunderts gehört die Stadt der Zuständigkeit der „Militär-Gränze“ und wird die erste Verteidigungslinie gegen Türken geworden. Bis heute ist die dreigeschossige Kapelle

© Anita Brbot

© Anita Brbot

© Anita Brbot

von der Heiligen Dreieinigkeit aufbewahrt. Dieselbe gehört den wichtigsten gotischen Denkmälern in Kroatien. Im Heiligenschein der Kapelle sind auch die originale Altarplatten mit dem gotischen Profil, dann die Skulpturen von Madonna mit dem Kind und Pietà aufbewahrt. Im Keller der Kapelle ist die permanente Austellung „Edelstadt Sokolac“ untergebracht.

St.Fabijan-und-Sebastijan-Kapelle (Ende dem 14. Jahrhundert) ist ein von den ältesten sacral Bauwerken auf dem Gebiet des Tals von Gacka. Nach dem Stil handelt es sich um ein spätromanischen Bauwerk. Die Kapelle ist dem heiligen Fabijan und Sebastijan, den Schutzpatronen von Gacka, gewidmet.

© Anita Brbot

© Marko Perković

St.-Vid-Kirche (Ende dem 14. Jahrhundert) ist ein gotisches Bauwerk mit dem spitzigen Heiligenschein. Auf der Fassade des Glockenturmes sind zwei Wappen eingestemmt, der alte Wappen von den Fürsten Frankopans und den Wappen von den Fürsten aus Divino. Auf dem Fassadenwand des Glockenturmes ist ein Kopf des Bäres mit den Vorderbeinen. Nach der Legende, diesen Kopf hat ein reiche einheimische dankbare Bewohner gesetzt, da er in der Nähe der Kirche den Angreiff eines Bäres überlebt hat.

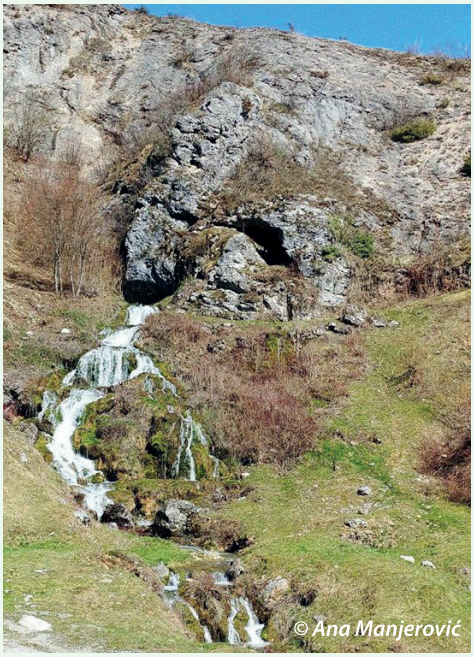
© Anita Brbot

Die Kirche von Mariä Himmelfahrt (um 1700. Jahr) hat der Pfarrer Marko Mesić, der bekannte Verteidiger, der Lika von den Türken befreit hat, der von Brinje stammt, ausgebaut.

Die Sammlung des Folkschatzes: eine etnologische Sammlung von mehr als 900 Stücke stellt die komplette Darstellung des Familenlebens einer Familie aus Brinje aus Lika dar.

© Anita Brbot

Die Steinbrücke mit der Sonnenuhr (1801. Jahr) ist der Tat der Steinmetzer aus Brinje und Küstenland.


© Ana Manjerović

Die Grotte Siničić ist ein seltene, morphologische Edelstein der karstartigen Dinariden, von Brinje 4 km entfernt, auf der Landstrasse, Richtung Letinac. Die Grotte befindet sich auf der Liste Natura 2000, als ein geschützte Objekt für die Aufbewahrung der Arten und der Lebensraumtypen. In der Grotte lebt eine endemische Art des niphargus, Niphargus redenski.

Die Grotte bewacht auch eine sehenswehrte, archäologische Innenscrift des paleolitischen Jägers, der bis heute noch nicht gelöst ist. Die Archäologen schätzen, es wäre über 10 000 Jahre alt.

Rokina bezdana, in der Nähe von Jezerane, zwischen zwei Kapela Gebirgen, ist ein speläologische Lokalität, das bei der Speläologen als ein Karstphänomen beliebt ist. Die Höhle ist 100-110 m tief, Eingangsdimensionen 22 x 12 m und stellt den Eingang zu den geheimnisvollen und zahlreichen unterirdischen Wasserkanällen, die so gebunden den größten unterirdisch Fluss in Kroatien bilden, dar.

© Gojko Crnković

Staro Brinje (848 m) ist die Nennung von einen von den höchsten Gipfeln von Talkessel von Brinje. Der prachtvolle verlaufende Pfad führt bis zum Gipfel des kalkartigen Ablegers, wo die Richtungen für die freie Kletterung erstellt sind. Es gibt noch ein markierte, verlaufende-lehrleichende Pfad auf dem Weg zu Zarin, einem anderen Gipfel des Tales.

© Ivan Butković

Der See Brodić neben des Jagdhauses Brinje, ist eine ideale Stelle für die Liebhaber der Angelfischerei.

Fahrradweg, insgesamt 49,40 km lang, umfasst den grösseren Teil der Gemeinde und verbindet 18 Lokalitäten der Natur und Kulturserbschaft.

Turistička zajednica općine Brinje
Frankopanska 33, 53260 Brinje
Tel: +385 53 700 407
Mob: +385 99 283 4740
info@tzo-brinje.hr
www.tzo-brinje.hr